

Brevet N° **84205**
 du 17 juin 1982
 Titre délivré : 20 JAN. 1983

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG



Monsieur le Ministre
 de l'Économie et des Classes Moyennes
 Service de la Propriété Intellectuelle
 LUXEMBOURG

Demande de Brevet d'Invention

I. Requête

La société dite: DR. C. OTTO & COMP. GMBH, Christstrasse 9, (1)
à 4630 BOCHUM 1, Allemagne Fédérale, représentée par Monsieur
Jacques de Muyser, agissant en qualité de mandataire (2)

dépose(nt) ce dix-sept juin 1982 quatre-vingt-deux (3)
 à 15 heures, au Ministère de l'Économie et des Classes Moyennes, à Luxembourg:

1. la présente requête pour l'obtention d'un brevet d'invention concernant:
"Steigrohr an Verkokungsöfen". (4)

2. la délégation de pouvoir, datée de BOCHUM le 6 mai 1982
 3. la description en langue allemande de l'invention en deux exemplaires;
 4. 1 planches de dessin, en deux exemplaires;
 5. la quittance des taxes versées au Bureau de l'Enregistrement à Luxembourg,
 le 17 juin 1982

déclare(nt) en assumant la responsabilité de cette déclaration, que l'(es) inventeur(s) est (sont):
1.- Theo KODDENBERG, Hugo-Schultz-Strasse 55, à 4630 BOCHUM, (5)
Allemagne Fédérale
2.- Franz-Josef HEGEMANN, Mozartstrasse 17, à 4620 CASTROP-
RAUXEL, Allemagne Fédérale

revendique(nt) pour la susdite demande de brevet la priorité d'une (des) demande(s) de
 (6) brevet déposée(s) en (7) Allemagne Fédérale
 le 20 juin 1981 (No. P 31 24 356.8) (8)

au nom de la déposante (9)
domicile
élit(élisent) pour lui (elle) et, si désigné, pour son mandataire, à Luxembourg
35, bld. Royal (10)

sollicite(nt) la délivrance d'un brevet d'invention pour l'objet décrit et représenté dans les
 annexes susmentionnées, avec ajournement de cette délivrance à // mois. (11)

Le mandataire

II. Procès-verbal de Dépôt

La susdite demande de brevet d'invention a été déposée au Ministère de l'Économie et des
 Classes Moyennes, Service de la Propriété Intellectuelle à Luxembourg, en date du:

17 juin 1982

à 15 heures



Pr. le Ministre
 de l'Économie et des Classes Moyennes,
 p. d.

BEANSPRUCHUNG DER PRIORITÄT

der Patent/~~Öhm.~~ - Anmeldung

In: DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Vom: 20. Juni 1981



PATENTANMELDUNG

in

Luxemburg

Anmelder: DR. C. OTTO & COMP. GMBH

Betr.: "Steigrohr an Verkokungsöfen".



Gegenstand der Erfindung ist ein auf der Decke von Verkochungsöfen angeordnetes Steigrohr, mittels dessen die Destillationsgase in eine Gasvorlage geleitet werden und das mit einem Steinfutter ausgekleidet ist.

5 An der Innenwand der Auskleidung, die oft aus Stampfmasse besteht, pflegen sich Ansätze aus den aufsteigenden Gasen zu bilden, die von Zeit zu Zeit entfernt werden müssen. Das geschieht z.B. durch Ausbrennen der Steigrohre, durch
10 Aufblasen von Wasserdampf; auch sind Kratzer bekannt, die an Ketten in das Steigrohr absenkbar sind und durch mehrmaliges Hin- und Herfahren in dem Steigrohr dieses von Ansätzen befreien. Die Anwendung solcher mechanischen Geräte kann zu einer teilweisen Zerstörung der Auskleidung führen. Das Ausbrennen der Ansätze stellt eine Umweltbelastung
15 dar. Die Ansätze an der Auskleidung der Steigrohre bedeuten also eine unangenehme Störung des Kokereibetriebes.

Es ist das Ziel der vorliegenden Erfindung, die Entstehung der Ansätze zu unterbinden oder gebildete Ansätze
20 möglichst einfach und ohne Beschädigung der Auskleidung zu entfernen.

Gemäß der Erfindung ist die Auskleidung des Steigrohres von einem Rohr aus hitzebeständigem Stahl abgedeckt. Da die Temperatur des durch das Steigrohr abgeführten Gases
25 gewöhnlich nicht höher als 700° liegt, sind geeignete Werkstoffe für derartige Rohre vorhanden. Ein oberer, an den Rohren befindlicher Flansch greift abdeckend über die Auskleidung.

Wenn das metallische Steigrohr aus mehreren, mittels
30 Flanschen verbundenen Abschnitten besteht, so wird das Rohr aus hitzebeständigem Stahl in gleicher Weise unter-

teilt. In diesem Fall sind auch an den einzelnen Abschnitten des eingesetzten Innenrohres obere Kragen vorgesehen, die zum Befestigen der Auskleidung dienen.

- 5 Gegenstand der Neuerung ist also eine Abdeckung für das Steinfutter von Steigrohren, bestehend aus einem Rohr aus hitzebeständigem Stahl mit einem oberen kragenartigen Flansch, der das Steinfutter überdeckt.

- 10 Es hat sich gezeigt, daß an der glatten Oberfläche derartiger Rohre sich nur in geringem Maße Ansätze bilden. Wenn sie auftreten, so ist ihre Entfernung durch auf- und abwärtsgeführte Kratzer möglich, ohne daß dabei eine Beschädigung der Auskleidung zu befürchten ist.

Auf der anliegenden Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform der Erfindung dargestellt, und zwar zeigt:

- 15 Figur 1 ein auf der Ofendecke aufgesetztes Steigrohr mit dem Anschluß an die Vorlage im senkrechten Schnitt.

Figur 2 ist ein waagerechter Schnitt entsprechend der Schnittlinie II-II durch das Steingrohr in größerem Maßstabe.

- 20 Auf die Öffnung 12 der Ofendecke 11 ist das durch einen Deckel 14 abgeschlossene metallische Steigrohr 10 aufgesetzt. Es ist mit einer aus Stampfmasse bestehenden Auskleidung 13 versehen und über den Krümmer 15 an die Vorlage 16 angeschlossen. Ein Rohr 17 aus hitzebeständigem
25 Stahl deckt die Auskleidung 13 ab. An dem Rohr befindet sich ein oberer Flansch 18, der über die Auskleidung 13 greift.
- h

Steigrohr an Verkokungsöfen

A n s p r ü c h e

1. Auf der Decke von Verkokungsöfen angeordnetes Steigrohr, mittels dessen die Destillationsgase in eine Gasvorlage geleitet werden und das mit einem Steinfutter ausgekleidet ist, d a d u r c h g e k e n n -
5 z e i c h n e t , daß das Steinfutter (13) mit einem Rohr (17) aus hitzebeständigem Stahl abgedeckt ist.
2. Steigrohr nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein an dem Rohr (17) aus hitzebeständigem Stahl befindlicher oberer Flansch (18) das Steinfutter (13) über-
10 deckt.

